

# Die neue Weltunordnung

Das Weltgeschehen hat schon ruhigere Zeiten gesehen als die heutigen. Spiel und Gegenspiel von Mächten und Kräften dominieren die politische Bühne, ohne dass das Drehbuch einer übersichtlichen Ordnung folgen würde. Im Gegenteil werden Prognosen schwieriger, scheinbar vertraute Muster geraten ins Trudeln. So erinnert unsere Gegenwart wieder vermehrt an Konstellationen, wie sie etwa im 19. Jahrhundert gang und gäbe waren: Bündnisse und Zusicherungen entpuppen sich als trügerische Grössen, weil die Absichten der Handelnden rasch wechseln können und vermehrt Egoismus – es gibt dafür auch das vornehmere Wort des Eigeninteresses – die Agenda bestimmt.

Die Parole *America first!* scheint insofern nicht besonders aus der Reihe zu fallen, und es wäre wohl naiv gewesen, jemals gemeint zu haben, dass die bisher letzte verbliebene Supermacht stets nur den Altruismus gepflegt hätte. Andererseits zeigt ein analytischer Blick auch die Kehrseite: Die USA nehmen weiterhin regen Anteil an den Ereignissen quer über den Globus, und sie wissen durchaus, dass ihre Aufgaben als Schutzmacht für freiheitliche Lebensart nicht delegierbar sind. – Vielleicht unterlagen wir nach 1989 zu sehr der täuschen- den Hoffnung, nun werde alles besser, nachdem ja das Sowjetreich implodiert war und mit ihm auch seine Ideologie. Niemand konnte damals schon ahnen, wie schnell beispielsweise der islamistische Fundamentalismus die Weltkarte verändern würde; niemand hatte damals bereits ein Gespür für die gewaltigen Disruptionen, die seither aus der Digitalisierung hervorbrechen.

Nichts Neues unter der Sonne? Mit solcher Lakonik ist letztlich niemandem geholfen. Aber richtig ist, dass die Erfahrungen, die wir mit dem Begriff der Geschichte verbinden, bisher keinen Anlass für den Glauben liefern, die Welt werde bloss immer friedlicher und bequemer. – Ich freue mich, Ihnen den vor- liegenden Essay aus der Feder des Chefredaktors der «Neuen Zürcher Zeitung» zur aufmerksamen Lektüre zu empfehlen. Eric Gujer, ein Kenner der Materie, spricht Klartext.